

Demenz:
eine Diagnose, zwei Patienten

Stationäre psychosomatische Rehabilitation für pflegende Angehörige von Demenzkranken unter Mitaufnahme der demenziell Erkrankten

ALZHEIMER THERAPIEZENTRUM
Die Röpersberg-Gruppe

1,5 Millionen Menschen in Deutschland leiden an einer Demenz.

So viele Einwohner hat München

Definition einer Demenz

Gedächtnisstörung +
Änderung von Affektkontrolle, Sozialverhalten, Antrieb +
Abnahme weiterer kognitiver Fähigkeiten:

- Störung der zeitlichen und örtlichen Orientierung
- Einschränkung der Kommunikationsfähigkeit
- Verlust von Identität und Persönlichkeitsmerkmalen
- Aphasie (Störung von Spracherkennung, Sprachproduktivität)
- Agnosie (Störung des Erkennens)
- Störung der räumlichen Wahrnehmung
- Apraxie (Unfähigkeit zum gerichteten Handeln)

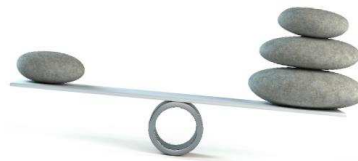




Belastung für Angehörige

Wer ein Familienmitglied betreut und pflegt, trägt ein erhöhtes Risiko, psychosomatisch zu erkranken.

- Rund-um-die-Uhr-Versorgung ohne Pause
- Überschreitung der seelischen und körperlichen Belastungsgrenze
- belastende (u.a. finanziell) veränderte Lebenssituation
- Hilflosigkeit und Schamgefühle entstehen, weil man häufig nicht offen mit der Erkrankung umgeht
- soziale Isolation (Verlust des Freundeskreises)
- Bewusstsein für die notwendige "Selbstpflege" fehlt



Belastung für Angehörige in Zahlen



- 50 % müssen den Nachtschlaf unterbrechen (1)
- 54% können nur selten oder nie eigenen Interessen mit ruhigem Gewissen nachgehen (1)
- 24% fühlen sich unwohl, wenn sie die Pflege vorübergehend an andere übertragen (1)
- 36% finden, dass ihre Lebenszufriedenheit durch die Übernahme der Pflege gelitten hat (1)
- 50% fühlt sich aufgrund der Dauerbelastung und fehlender Erholungsphasen am Rande eines Burnouts (2)

Wer einen demenzkranken Angehörigen pflegt, ist besonders gefährdet



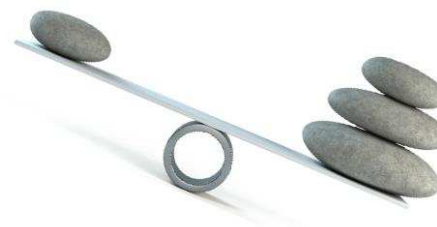
- 70 % der Menschen mit Demenzerkrankung werden von ihren Angehörigen zu Hause versorgt und betreut (1)
- 35% von ihnen weisen klinisch bedeutsame depressive Symptome auf (2)
- weibliche Hauptpflegepersonen zeigen signifikant höhere Depressionswerte als Männer (3)
- bei pflegenden Ehepartnern mit hohem emotionalen und mentalen Stress ist das Sterberisiko um 63% höher als bei nicht Pflegenden (4)

(1) Statistisches Bundesamt 2007 (2) Zank & Schacke 2007 (3) Schäufele et al. 2005 (4) Schulz & Beach 1999

Verbesserte Bedingungen für pflegende Angehörige



- Das Pflegeneuausrichtungsgesetz (PNG) erleichtert die Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Vorsorge und Rehabilitation. Zum Beispiel sollen pflegende Angehörige die Möglichkeit haben, den Pflegebedürftigen mitzunehmen.
- Die stationäre Aufnahme erfolgt auf Basis einer Einweisungsdiagnose, die der Haus- oder ein anderer Facharzt stellt. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 21 Tage.



Dauerhafte, steigende Überlastung und Erschöpfung bringen den Pflegenden **und** die Pflegesituation aus der Balance.



Das eigene Gleichgewicht zurückgewinnen und eine für beide passende Pflegesituation gestalten.

Es besteht ein Versorgungsvertrag zwischen den gesetzlichen Krankenkassenverbänden und der Röpersbergklinik Ratzeburg GmbH, Fachbereich Alzheimer Therapiezentrum gemäß § 111 SGB V.

Die mit den Verbänden der Krankenkassen geschlossenen Vergütungsvereinbarungen sind seit 1. Mai 2012 gültig.



Allein oder zu zweit:

DAS RATZEBURGER MODELL

Pflegende Angehörige können sich alleine behandeln lassen oder das an Demenz erkrankte Familienmitglied mitbringen.



- entweder als Begleitperson im Alzheimer Therapiezentrum (ATZ): wenn keine oder Pflegestufe 0 für den Demenzkranken vorliegt
- oder im Rahmen der Kurzzeitpflege (liegen Pflegestufe 1-3 vor) im an das ATZ angrenzenden "Haus Park Röpersberg"

Die Klinik als Übungsfeld

Die Interaktion zwischen pflegendem Angehörigen und dem an Demenz erkrankten Menschen ist ein wichtiger und zentraler Bestandteil unserer Arbeit: Neu Erlerntes (z.B. Validation) im Umgang mit Demenzkranken, kann sogleich praktisch geübt und umgesetzt werden.



Beide können sich im geschützten Rahmen ohne Versorgungsbelastung erleben (z.B. in der Musik-, Kunst- oder Ergotherapie).

Alleine würde ich nie kommen!



85 % unserer Patienten ...

- weisen eine depressive Störung auf
- bringen einen demenzkranken Angehörigen mit, bei dem eine Pflegestufe vorliegt und der in der Kurzzeitpflege untergebracht wird.

Therapie-Angebot

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Schulungsmaßnahmen zum Thema Demenz / Psychoedukation
- Entspannungsverfahren
- Kunst-, Musik- und Ergotherapie
- Physikalische Anwendungen, Krankengymnastik
- Psychopharmakologische Behandlung (soweit erforderlich)
- ausgewählte gemeinsame Therapieeinheiten mit dem Demenzkranken



Wie geht es Ihnen?

Unsere Therapeuten und Fachärzte kennen aus ihrer täglichen Arbeit die Belastungen, Sorgen und Nöte von Angehörigen, die einen Menschen mit Demenz rund um die Uhr betreuen.

Sie haben speziell für diese ihre Erfahrungen und viele wertvolle Informationen in dieser Broschüre zusammengestellt.

Ein Selbsttest auf der Rückseite ermöglicht außerdem eine hilfreiche Einschätzung der eigenen Belastung.

BROSCHÜRE EINFACH ANFORDERN



Wichtige Informationen für alle, die mit einem demenzkranken Menschen leben, ihn betreuen und versorgen.

Wie geht es Ihnen?

Erfahren Sie, wie Sie Ihren Alltag mit einem Demenzkranken gemeinsam gestalten können, wie Sie trotz der Belastung gesund bleiben, sich stärken und erholen können. Diese Broschüre gibt Ihnen Antworten und zeigt Ihnen, wo Sie Unterstützung erhalten ...



Weitere Informationen und Beratung



www.alzheimertherapiezentrum.de
info@atzrz.de
 Telefon: 04541-133820

Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg
 Schmilauer Straße 108
 23909 Ratzeburg



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.